

April 2011

GEMEINDEBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE ZUR HEIMAT, BERLIN ZEHLENDORF

Monatsspruch

Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt!

Matthäus 26,41

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist eine zutiefst menschliche Geschichte, in der wir die beiden Verse des Monatsspruchs April finden: Nach einem guten Essen gehen alle noch einmal hinaus in den Ölgarten Gethsemane. Er, der Meister, zieht sich immer tiefer zurück in die Dunkelheit des Gartens, um zu beten. Und sie, die Freunde, sollen wach bleiben und auch beten. Und so sitzen sie am Fuße eines breiten Baumes, lehnen sich an, wissen kaum, was sie beten sollen. Der Tag war lang. Die Augen fallen zu. Sie schlafen. Aber der Meister kommt zurück: „Wachet und betet, dass ihr nicht in Versuchung kommt.“ Wieder zieht er sich zurück. Die Augen werden schwer, alles ganz ruhig. Die Dunkelheit deckt alles zu. Sie hören den Meister noch einmal, aber immer tiefer sinken sie in den Schlaf. Und er betet voller Angst.

Und als er dann wiederkommt, ist alles ganz anders: Es wird laut. Jetzt kommt der Verräter zusammen mit den Männern, die ihn holen und gefangen nehmen ...

Hätten sie nicht wenigstens einmal wach bleiben können? Einmal für ihn beten können? Auch der Schlaf, die unendliche Müdigkeit ist eine Versuchung. Aber hier geht es um mehr: die Versuchung, einen im Stich zu lassen, dem man Treue versprochen hatte. Die Versuchung, einfach wegzugucken, sich unbeeiligt aus einer Sache herauszustehlen. Die Versuchung, zu verharmlosen, zu tricksen, darüber hinwegzusehen. Die Versuchung, für sich selber den einfachen Weg zu wählen und die anderen sich selbst zu überlassen.

Vielfältig sind die Versuchungen im Alltag unseres Lebens, und wir wissen sehr gut, dass wir den Versuchungen allzu häufig erliegen: „ist ja nur das eine Mal“, „sonst mache ich das ja nicht“, ... – so beschwichtigen wir allzu gerne unser Gewissen. Und was können wir auch groß tun? – Er aber traut uns zu, dass wir widerstehen! Wir können nicht wissen, wann wir gefordert sein werden, deshalb müssen wir wachsam bleiben. Und wir sollen beten. An einem Gebet kann man sich festhalten. Reich ist der Schatz an Gebeten, die wir auch in unserem Gesangbuch finden können. Menschen haben diese alten Gebete in den vergangenen Jahrhunderten immer wieder mit ihrem Leben durchbuchstabiert. Wir können unsere Gedanken, unsere Nöte, unsere Anfechtungen auch ganz frei im Gebet vor Gott bringen.

Im Gebet können wir ganz still werden, um zuzuhören, darauf zu hören, was Gott uns zu sagen hat. Und wir können bitten: „... führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen! ...“

Ich wünsche Ihnen und unserer Gemeinde wachsame und nachdenkliche Wochen, in denen wir uns erinnern an Jesu Leiden und seine leidenschaftliche Liebe zu uns, die selbst den Tod überwindet,

Ihre Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely



Gottesdienste

Sonntag Lätare 3. April, 10 Uhr

Gottesdienst mit Taufgedenken
Kindergottesdienst
anschl. Gemeindeversammlung
Pfarrer Hartmut Scheel

Donnerstag 7. April, 19.00 Uhr

Passionsandacht mit Abendmahl
im Gemeindehaus, Heimat 27
Pfarrer Hartmut Scheel

Sonntag Judika 10. April, 10 Uhr

Abendmahlsgottesdienst
Kindergottesdienst
anschl.: Kirchenkaffee
Pfarrer Hartmut Scheel

Sonntag Judika 10. April, 17 Uhr

Jugendgottesdienst mit
Einführung von Hanna Berger
Pfarrerin Manon Althaus

Donnerstag 14. April, 19 Uhr

Passionsandacht mit Abendmahl
im Gemeindehaus, Heimat 27
Pfarrer Hartmut Scheel

Palmsonntag 17. April, 10 Uhr

Familiengottesdienst
Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

Gründonnerstag 21. April, 19 Uhr

Tischabendmahl im Gemeindehaus,
Heimat 27

Pfarrer Hartmut Scheel

Karfreitag 22. April, 10 Uhr

Abendmahlsgottesdienst
Kindergottesdienst
Pfarrer Hartmut Scheel

Ostersonntag 24. April, 6 Uhr

Frühgottesdienst zum Sonnenaufgang
anschl. Osterfrühstück
Pfarrer Hartmut Scheel

Ostersonntag 24. April, 10 Uhr

Festgottesdienst
Kindergottesdienst

Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

Ostermontag 25. April, 10 Uhr

Gottesdienst
Janina Buch (EHB)

Sonntag Quasimodogeniti

1. Mai, 10 Uhr

Vorstellungsgottesdienst
der Konfirmandinnen und Konfirmanden
Kindergottesdienst
anschl. Kirchenkaffee

Gemeindeversammlung am 3. April

Am Sonntag, den 3. April laden wir zur Gemeindeversammlung ein.

Der Gemeindekirchenrat will diese Gelegenheit nutzen, drei uns sehr beschäftigende Dinge in das Gespräch der Gemeinde zu bringen, über den Stand der Dinge zu berichten und Ihre Fragen und auch Einwände zu hören:

1. Energieversorgung auf dem Kirchencampus Zur Heimat durch ein gemeinsames Blockheizkraftwerk
2. Sanierung des Gemeindehauses: Notwendigkeit, Finanzierung, Planung
3. Umstellung des Konfirmandenunterrichts

Wir laden alle Gemeindeglieder herzlich ein, diese Gelegenheit zur Information und Mitsprache zu nutzen und freuen uns darauf, Sie bei dieser Gelegenheit in Ihrer Kirche begrüßen zu können:

Sonntag, 3. April 10⁰⁰ Uhr Gottesdienst mit Taufe

ca. 11.15 Uhr Gemeindeversammlung

Ihr Gemeindekirchenrat

Brieftauben gesucht

Unser Gemeindeblatt soll Botschaften überbringen, Botschaften aus dem bunten Leben in der Gemeinde Zur Heimat.

Diese Seiten wollen alle Gemeindeglieder erreichen, um sie zu erfreuen, zu informieren und einzuladen.

Viele Menschen verteilen das Gemeindeblatt, manche von Ihnen schon seit vielen Jahren. All diesen fleißigen „Brieftauben“ sagen wir an dieser Stelle einmal ganz herzlich Dank!

Sicher können Sie sich vorstellen, dass es Engpässe geben kann, weil immer mal wieder jemand verreist oder erkrankt ist oder mit diesem Dienst aufhört. Aus diesem Grund suchen wir weitere „Brieftauben“!

Hätten Sie Lust und Zeit, zehnmal im Jahr am Monatsende ungefähr eine Stunde lang die Menschen in einem Teilbereich unseres Gemeindegebietes mit unserer aktuellen Botschaft zu versorgen?

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, Tel. 815 18 39

Aus der Sitzung des Gemeindekirchenrats A vom 9.2.2011

I Bauliches und Finanzielles

1. Der Wirtschaftler, Herr Stöckel, berichtet über den Rechnungsabschluss 2010.

Der Haushalt ist nahezu ausgeglichen. Zum Teil mussten allerdings aus den vorhandenen Rücklagen erhebliche Beträge entnommen werden, z.B. aus der Baurücklage, um die Renovierung der WC-Anlage in der Kirche bezahlen zu können.

2. Herr Glatzel berichtet über den Fortschritt der beiden Energieprojekte. Vor allem die energetische Sanierung des Gemeindehauses macht noch große Probleme; aber auch bei der Planung für den „Kirchencampus“ kommt es immer wieder zu Schwierigkeiten. Auf der Gemeindeversammlung am 3.4.2011 wird der aktuelle Stand vorgetragen.

II Personelles

1. Frau Steinmetz' befristeter Arbeitsvertrag läuft zum 30.6.2011 aus. Die Stiftung „Kirche im Dorf“ wird aber für zwei Jahre die Finanzierung eines neuen Projektes der Kinder- und Jugendarbeit mit den neun- bis zwölfjährigen übernehmen, das Frau Steinmetz durchführen soll. Dabei soll für die Stiftung ein Modell entwickelt werden, das in den Gemeinden in Brandenburg u.U. Grundlage eigener Arbeit sein kann. Die Stiftung kann nur eine Anschubfinanzierung leisten, da wegen der Höhe der dafür nötigen Mittel andere Projekte nicht mehr gefördert werden können. In diesen zwei Jahren müssen wir in der Gemeinde Überlegungen anstellen, wie es danach mit der Anstellung von Frau Steinmetz weitergehen könnte. Es sind aus den Kirchensteuermitteln keine Personalmittel dafür frei.

2. Herr Schlottke berichtet aus dem Gemeindeförderungsverein, der am 28.2.2011 getagt hat. Bei der Betrachtung der Zahlen wurde klar, dass 60 % des Gesamtspendenaufkommens des Vereins aus dem Basarverkauf und dem

Erlös des Erntedankbasars kommen. Einmal mehr wurde damit auch die Bedeutung unseres Basars deutlich. Er leistet nicht nur einen großen finanziellen Beitrag zu unserer Gemeindegemeinschaft, sondern auch viel „gemeindliches“ und diakonisches Wirken, das oft auch seelsorgerische Elemente enthält. Wir danken dem Heimat-Basar-Treff dafür noch einmal sehr.

Es ist geplant, den Putzmittelraum gegenüber der Treppe im EG des Gemeindehauses zu einem Treffpunkt umzugestalten, in dem der Basar noch einladender seine Bücher anbieten kann. Leider kann diese Idee erst umgesetzt werden, wenn die Sanierung im Innenraum des Gemeindehauses erfolgt ist.

3. Beratung über die Beschlüsse der Herbstsynode des Kirchenkreises zum Thema „versteckte Armut und soziale

Ausgrenzung“.

Frau Lutz hat von vielen Aktivitäten berichtet, die in unserer Gemeinde von Ehrenamtlichen in der von der Synode geforderten Art geleistet werden, z.B. der Schularbeitszirkel.

Christiane Helbig

Freud und Leid

Taufe

Sylke F***k

Bestattungen

Helga S*****i, 73 Jahre

Inga R****e, 86 Jahre

TRAUERBEGLEITUNG in unserer Kirchengemeinde
im Einzelgespräch oder in kleiner Gruppe

– Ich bin gerne für Sie da –

Rufen Sie mich an, informieren Sie sich über Termine und Angebote
Tel. 74 92 77 76; Trauerbegleiterin@gmx.de

Ihre Gabriele Winter

Felicitas Bärend · Ehe- und Lebensberatung

in der Ev. Stephanus-Kirchengemeinde

Mühlenstraße 49 · 14167 Berlin-Zehlendorf · Tel. 84 72 47 18

<http://www.eheundlebensberatung.de>

Beratung nach Vereinbarung

Anmeldung: Montag bis Donnerstag 12³⁰ bis 13³⁰ Uhr oder AB

Familien und Kinder

Kindergottesdienste

Die nächsten Kindergottesdienste werden am 3. und 10. April in der Sakristei gefeiert, außerdem auch am Karfreitag (22.4.) und Ostersonntag (24.4.). Alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren sind dazu herzlich eingeladen!

Kindernachmittag

Der nächste Kindernachmittag für alle Kinder ab dem Vorschulalter ist am 8. April um 16 Uhr in der Familientage im Gemeindehaus. Wir freuen uns auf euch!

Eure Sabine Lutz, Almut Hohmann, Indra Wiesinger, Cordula Westphal

Familiengottesdienst am 17. April

So lange waren die Freunde schon mit Jesus durch Israel gewandert und freuten sich jetzt auf das Feiern in Jerusalem. Aber dann wurde diese letzte Wegstrecke noch ganz anders als sie es gedacht hätten ... Jesus, der auf einem Esel ritt, diese vielen Menschen am Straßenrand, die Jubelrufe. Was sollte denn daraus noch werden?

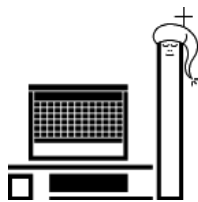
Wir laden ganz herzlich ein zum Familiengottesdienst für alle Generationen am **Palmsonntag, 17. April, 10 Uhr:** „Die Reise nach Jerusalem“. Wir freuen uns schon auf alle Großen und Kleinen, *Eure Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely, Karen Steinmetz & Team*

Kirchenschlaf

Liebe Kinder, vom **7. zum 8. Mai** laden wir euch wieder sehr herzlich zum Kirchenschlaf in die Kirche ein! Falls ihr zwischen 6 und 12 Jahre alt seid, seid ihr bei uns genau richtig! Von Samstagnachmittag bis Sonntag planen wir wieder ein tolles Programm für Mädchen und Jungen auf unserem Kirchengelände.

In diesem Jahr geht es um das Thema „Schöpfung“ – und wir freuen uns alle schon sehr auf den Frühling und alles, was wir dann draußen entdecken können! Beenden wollen wir den Kirchenschlaf am Sonntag mit einem gemeinsamen **Familiengottesdienst um 10 Uhr** in der Kirche mit anschließendem Kirchenkaffee!

Meldet euch doch bald auf den ausliegenden Anmeldezetteln an. Nach der Anmeldung gibt es dann weitere Informationen. Wir freuen uns sehr auf euch, *Eure Karen Steinmetz und Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely!*



Kinderbibelwoche im August

Liebe große und kleinere Kinder, lange schon haben wir mit den Vorbereitungen für die Kinderbibelwoche 2011 begonnen, die wir von **Montag bis Freitag (8.-12. August)** in der Zeit von 9 bis 12 Uhr alle miteinander feiern wollen. Auch in diesem Jahr laden wir wieder alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren ein!

Wir kommen auf unserem Kirchengelände zusammen und wollen miteinander Andachten feiern, Geschichten aus der Bibel hören und erleben, basteln, malen, singen, musizie-

ren, lachen, reden und miteinander beten. Beten, das soll heißen: Sprechen mit Gott. Aber wie betet man eigentlich? Was ist, wenn man gar keine Gebete kennt? Versteht Gott uns? Hört Gott auf uns? Als die Freunde Jesus gefragt haben, hat er ihnen ein einziges Gebet gegeben:

Das Vaterunser!

Alle Christen in aller Welt beten so. Lasst uns einmal schauen, was mit diesem Gebet alles gesagt werden kann.

Vater@Himmel.Komm!

Den Abschluss der Kinderbibelwoche feiern wir in einem **Familiengottesdienst** am Sonntag, dem 14. August um 10 Uhr in unserer Kirche Zur Heimat.

Die **Anmeldungen zur Kibiwo** sind vom **2. Mai bis zum 20. Juni** im Gemeindehaus möglich. Gleichzeitig zur Anmeldung erbitten wir den Teilnehmerbeitrag von 10,- €. Es ist auch möglich, außerhalb der Öffnungszeiten des Gemeindebüros einen Briefumschlag in den Briefkasten im Gemeindehaus einzuwerfen mit dem Teilnehmerbeitrag und der Angabe von Namen, Adresse, Telefonnummer und Alter des Kindes im August. Wem es nicht möglich ist, den vollen Beitrag zu bezahlen, der wende sich bitte an Karen Steinmetz. Es kann auch ein Wunsch geäußert werden, mit wem das Kind in eine Gruppe kommen soll, wir versuchen dann, diesem Wunsch zu entsprechen.

In diesem Jahr wollen wir während der Kinderbibelwoche auch ein kleines Musikprojekt mit **Ulrich Hansmeier** starten: Alle Kinder ab 8 Jahren oder auch junge Helfer, die mit ihrem Instrument daran teilnehmen wollen, können sich bei der Anmeldung dafür eintragen!

Wer noch in einer Kindergruppe oder auf dem Markt der Möglichkeiten mitarbeiten möchte, melde sich bitte ebenfalls bei Karen Steinmetz.

Wir freuen uns schon sehr auf euch!

Eure Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely und Karen Steinmetz

Familienwochenende

Auch in diesem Jahr wollen Familien der Gemeinde wieder ein gemeinsames Wochenende miteinander verbringen. Vom **2. bis 4. September** haben wir die wunderschön renovierte Jugendherberge in Milow, ca. 100 km westlich von Berlin, gebucht. Anmeldebögen liegen ab sofort im Gemeindehaus und in der Kirche aus. Die Anmeldung ist bis Ende April bei **Karen Steinmetz** möglich.

Wir freuen uns wieder sehr auf ein Wochenende voller Gespräche, Lachen, Singen, Baden, Spaziergänge, Feiern und Spielen!

!NEU! Hallo Kinder,

Euch laden wir ein, zu einer neuen **Instrumentalgruppe**, bei der Ihr Euch an verschiedenen Instrumenten ausprobieren könnt. Gerne könnt ihr auch Euer Instrument mitbringen. Projektbezogen werden wir unsere Klänge in der monatlichen Familienandacht und im Sommer während der Kinderbibelwoche präsentieren. Wer Lust dazu hat mit **Ulrich Hansmeier, Indra Wiesinger und Isabel Ninke** Musik zu machen, melde sich bitte im Gemeindebüro an. *Wir freuen uns auf Euch!*



Danke!

Liebe Gemeinde Zur Heimat,

„Das ist meine Freude, dass ich mich an Gott halte und meine Zuversicht setze auf den Herrn, dass ich verkündige all sein Tun.“ (Ps 73,28)
Vor 14 Jahren hatte die Landeskirche aus finanziellen Gründen nicht



alle einstellen können, die das Vikariat beendet hatten, und ich wollte lieber ins Ehrenamt als gar nicht ordiniert werden. Im vorigen Jahr hat die Stiftung „Kirche im Dorf“ die Kosten für eine halbe Pfarrstelle für sechs Jahre finanziert, so dass mich die Landeskirche in den lebenslangen Pfarrdienst übernommen hat. Der Kreiskirchenrat hat für mich eine Pfarrstelle errichtet und so konnten wir dann am 6. März die offizielle



feiern. Wir alle haben zusammen ein wunderbares Fest gefeiert! Und ich möchte mich von ganzem Herzen bei Euch und bei Ihnen bedanken, denn ich bin noch ganz erfüllt von den vielen wundervollen Eindrücken, Glückwünschen und Geschenken zu meiner Amtseinführung!! So viele Große und Kleine sind zum feierlichen Gottesdienst gekommen, dass die Kirche ganz voll war und einige noch hinten stehen mussten. Der Posaunenchor hat den Gottesdienst mit Einzug und Auszug festlich eingeleitet



rahmt und einige Lieder begleitet. Der Kirchenchor hat „Jesus bleibet meine Freude“ gesungen, was ich mir gewünscht hatte. Vielen, vielen Dank!



Auf den Psalmvers von der Einladung zu diesem Fest hat sich nicht nur Generalsuperintendent Ralf Meister in seiner kurzen

Ansprache zur Einführung bezogen, sondern auch die Kinder, die mit Ulrich Hansmeier gespielt und gesungen haben.



Das war sehr berührend! Ich danke euch! Auch über die freundlichen und zugewandten Worte von Superintendent Harald Sommer habe ich mich sehr gefreut. Ich habe eine „Schatztruhe“ mit



all meinen Wegbauprojekten und Aktionen in der Gemeinde Zur Heimat überreicht bekommen: ein lustiges, buntes, inhaltsreiches und erinnerungsschweres Bilderbuch, das in unendlich vielen Stunden zusammengestellt worden ist. Vielen, vielen Dank für so viel liebevolle Mühe! Karen Steinmetz hat zusammen mit



den Kindern und Familien mit viel Schwung und großem Spaß und den bunten „boomwhackers“ ein Dankeslied für mich gesungen und gespielt: badum-badum. Und im Anschluss wunderbaren Gottesdienst, hatten so viele fleißige Hände



unter der Organisation von Gaby Veas und ihrer Familie ein überwältigend reichhaltiges Büffet bereitgestellt. Ich habe unzählige Hände schütteln dürfen und unendlich freundliche, liebevolle und Anteilnehmende Glück- und Segenswünsche hören dürfen. Danke für alles!!

Über ein Blumenmeer blickend, wickle ich mich langsam durch zahlreiche Glückwünsche und Geschenke. Ich bin sehr berührt von der großen Anteilnahme und Zuwendung, die ich erfahren darf und danke Ihnen und Euch sehr dafür!



Ich freue mich auf die vielen Projekte und Aktionen, die wir jetzt gemeinsam planen können! Es ist eine große Freude, dass wir uns an Gott halten und unsere Zuversicht auf Ihn setzen können. Deshalb wollen wir alle zusammen



men all sein Tun verkündigen! Bleiben Sie

behütet und bleibt Ihr Kinder behütet, Ihre und Eure dankbare Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely



Gemeindeleben



Jugendcafé „Young Parish“

Du triffst dich gerne mit Jugendlichen aus deiner Gemeinde und Umgebung?

Dann bist du hier genau richtig!

Bei uns kannst du Freunde treffen, spielen, kochen, chillen, Filme schauen, Kreativabende, Gott und allerhand mehr erleben. „Young Parish“, hier treffen sich Jugendliche und ihre Freunde aus Zehlendorf um gemeinsam Spaß zu haben.

Komm vorbei und schau mal rein! Jeden Freitag von 19 – 22 Uhr Treffpunkt sind die Jugendräume der Gemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin, Tel. 030 8151839

Hanna Berger (Diakonin f. d. Jugendarbeit)
hanna.berger@teltow-zehlendorf.de
und Hartmut Scheel (Pfarrer)
pfarrer@heimatgemeinde.de

Was ? Wann?

- 1. April „Islam – Gefährliches Halbwissen“
- 8. April Kreativabend „hier fühl‘ ich mich wohl“
- 15. April „Filmstar Jesus“

Einführungsgottesdienst für Hanna Berger

Die Gemeinden Schönow-Buschgraben, Stephanus und Zur Heimat freuen sich darüber, dass Diakonin Hanna Berger seit dem 1. Februar 2011 die Arbeit mit Jugendlichen in unserer Region verstärkt. Sie ist mit frischem Wind, vielen Ideen und großem Engagement in ihr neues Aufgabenfeld gestartet und soll im Rahmen eines Gottesdienstes nun auch offiziell in ihr Amt eingeführt werden.

So laden wir alle, denen die Jugendarbeit am Herzen liegt, recht herzlich ein, mit uns diesen besonderen Gottesdienst zu feiern und zwar am **Sonntag, 10. April um 17.00 Uhr** in der Kirchengemeinde Zur Heimat. Im Anschluss an den Gottesdienst soll es Möglichkeiten zur Begegnung und einen Jugendtreff geben. Herzlich willkommen!!!

U-18 – wir sind dabei!

Die nächsten Wahlen für den Berliner Senat stehen im Herbst an.

U-18 ist deine Chance – denn du darfst wählen und das, obwohl du noch nicht Wahlberechtigt bist. Wir rufen dich dazu auf, deine Stimme für deine Partei abzugeben. Die U-18 Wahl ist eine Initiative, die euch Jugendlichen die Möglichkeit geben möchte, Politik zu verstehen und eigene Antworten auf politische Themen zu finden.

Der Auftakt dazu findet am 19. Mai



Die Wahl für Kinder und Jugendliche

statt. Wir beginnen mit einer Podiumsdiskussion mit Politikern der verschiedenen Parteien. Hier sollt ihr die Möglichkeit haben, eure Anliegen, Ideen und Wünsche an die Politiker weiter zu geben und ihre Positionen dazu kritisch zu hinterfragen.

Die eigentliche Wahl findet dann am 9. September statt. Wie bei den Wahlen zum Berliner Senat wird es original Wahlzettel, Prognosen, Hochrechnungen und Statistiken geben. Eine Wahlparty gehört natürlich auch dazu. Nach 18 Uhr gibt es an unterschiedlichen Orten Wahlpartys, zu denen ihr mit euren Freunden gehen könnt.

Wir wollen wissen wie ihr Jugendlichen euch entscheiden würdet. Also seid dabei und zeigt Stimme!

Weitere Infos zu diesem Projekt erhaltet ihr bald auf extra Flyern.

Hanna und Uwe

OSTERFRÜHSTÜCK

Am Ostersonntag, den 24. April laden wir Sie herzlich nach dem Osterfrühgottesdienst (um 6 Uhr) zum gemeinsamen Frühstück ein.

Wir würden uns sehr über einen essbaren Beitrag für unser Buffet freuen.



Gleichzeitig wären wir Ihnen dankbar, wenn sich unser Frühstücksteam dank Ihrer Hilfe vergrößern würde.

Ihr Osterfrühstücksteam

„Frühstück und mehr für Frauen“

Sicher erwarten Sie an dieser Stelle die Einladung zum nächsten Frauenfrühstück. Es soll am Sonnabend, dem 27. Mai stattfinden. Leider habe ich bis zum Redaktionsschluss dieses Gemeindeblattes noch keine Zusage einer Referentin erhalten. Ich werde Sie informieren: im nächsten Gemeindeblatt und mit ausliegenden Einladungen.

Karin Purmann



„DAS KANNST DU GLAUBEN“

Ein weiteres Mal findet das große Treffen der Evangelischen Jugend Berlin-Brandenburg- Schlesische Oberlausitz statt. Erwartet werden ca. 1000 Jugendliche. Also, lass es dir nicht entgehen und sei dabei! Dich erwartet ein buntes Programm bestehend aus Sport, jeder Menge Live-Musik, Gottesdiensten, Aktionen, Workshops, Ort der Stille, Gesprächen, Talkrunden, Nachtkino, Disco, ...

Da bleibt nicht viel Zeit zum Schlafen. Das gesamte Programm des Landesjugendcamps gibt es ab Mai. Übernachtet wird in privaten Zelten. Genaueres über Vorbereitung, Verpflegung, Anmeldeschluss, Kosten etc. könnt ihr bald in den Flyern, die in eurer Gemeinde ausliegen, erfahren.

Wir freuen uns, wenn ihr dabei seid - am 17. - 19. Juni 2011

Hanna und Uwe

Jugendfahrt
zum
Landesjugendcamp 2011

Berichte und Veranstaltungshinweise

Posaunenchor?? — Posaunenchor!!

In unserer Gemeinde gibt es schon seit 50 Jahren einen Posaunenchor und einige Mitglieder sind auch seit Beginn des Chores dabei. Damit bin ich auch schon bei dem eigentlichen Anlass für diesen Artikel: Wir sterben langsam aus. Ganz so dramatisch ist es natürlich nicht, aber ehrlich gesagt sind wir mehrheitlich zwar noch gut drauf aber dennoch schon auf dem Abstellgleis, also in Rente. Kurze Zeit hatte sich ein junger Student in unseren Chor verirrt, er hat dann aber ein Kraftstudio vorgezogen. Was würde mich an Ihrer Stelle also dazu bewegen, in diesem Chor mitzuspielen?

1. Die kreative, abwechslungsreiche Leitung durch Traugott Forschner (Trompeter und Lehrer für viele Blechblasinstrumente, Alphornbläser).
2. Die vielseitige und spielbare Literatur, die er immer wieder im wahrsten Sinne des Wortes anschleppt.
3. Die netten interessierten MitbläserInnen, die gemeinsam bemüht, aber nicht stur und ehrgeizig ihrem Hobby nachgehen.
4. Die interessanten Auftritte zu Festen und Feierlichkeiten in Berlin und näherer Umgebung.
5. Der jährliche Posaunenchorworkshop übers Wochenende, diesmal wieder in Blossin, damit es endlich mit dem Drachenbootpaddeln klappt.
6. Ein Instrument zu spielen, das nachgewiesenermaßen der Gesundheit dient.
7. Die Tatsache, dass ich auch mal einen Abend pro Woche ohne Fernseher oder Arbeit am Computer auskommen kann.
8. Manche Probe endet auch bei einem Bierchen und interessanten Gesprächen in einem Lokal oder im Probenraum.
9. Die anerkennenden Worte am Ende eines Auftrittes in der Kirche oder anderswo.
10. In einer Bewerbung als Beweis für meine „Social Skills“ sehr günstig.

Gut, aber damit haben wir noch nicht das Durchschnittsalter gesenkt. Wenn sich die Jugend mal klarmacht, dass ihr Top-Sänger Peter Fox seine Karriere (laut Tagesspiegel vom 15.02.2009) im Posaunenchor Schönnow begründet hat mit dem „Erlernen des extrem unfunkigen, biedereren Instrumentes – Waldhorn“ und damit nicht nur höchstwahrscheinlich sein Selbstbewusstsein geschult sondern auch „etwas über Gruppenklang und Intonation“ gelernt hat, dann dürfte das allein schon ein Anstoß dafür sein, sich schnellstens um das Erlernen eines Blechblasinstrumentes zu bemühen. Wir beraten Euch gern, sie sind übrigens sehr schnell und gut zu erlernen. Durch regelmäßige Übung im Bereich von 15 bis 30 Minuten täglich können erstaunlich große Fortschritte gemacht werden, aber man kann es auch noch als Erwachsener lernen, da es nur bedingt auf Fingerfertigkeit ankommt, wie z.B. beim Klavier, der Geige oder der Gitarre. Sie/Ihr seht also, der Zug ist noch nicht abgefahren und sollten Sie oder solltet Ihr sogar noch eine „Tröte“ im Schrank haben, dann ist es an der Zeit, diese wieder rauszuholen, zu putzen und bei uns mitzuspielen. Wir freuen uns auf Sie/Euch, mittwochs im Großen Saal von 20.15 bis 22 Uhr, Heimat 27, Leitung: Traugott Forschner, Telefon: 033203 82657, Kontakt: auch über Dr. Hüske, Telefon: 030 8116952.
Helga Schwäricke

Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe: **4. April 2011**
Beiträge senden Sie uns bitte per E-Mail an redaktion@heimatgemeinde.de oder geben sie im Gemeindebüro ab. Das Gemeindeblatt ist auch im Internet unter www.heimatgemeinde.de einzusehen.

Gottesdienste in den Senioren- wohnstätten:

Grüber-Häuser Teltower Damm 124

Freitag, 1. April und 6. Mai 10 Uhr

Residenz Claszeile 40

Montag, 4. April und 2. Mai 10 Uhr

Arche Adolfstraße 20

Montag, 18. April 10 Uhr

Familienkonzert

Freies Sinfonieorchester Berlin

Sonntag, 3. April 2011 um 17:00 Uhr

Leitung: Ingo von Zadow

Solistin: Lili Nguyen-Huu

Franz Schubert - Sinfonie Nr. 3 D-Dur
Ludwig van Beethoven - Romanzen
für Violine und Orchester G-Dur op. 40
und F-Dur op. 50

Kirche Zur Heimat | Heimat 27 in 14165 Berlin
Eintritt frei - Spenden erbeten

Der diesjährige ökumenische

Weltgebetstag

am 4. März stand unter dem Thema:

„Wie viele Brote habt Ihr?“

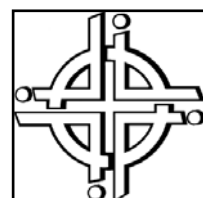
Die den Abend vorbereitenden Frauen aus den Gemeinden St. Otto, Zur Heimat, Stephanus und Schönow-Buschgraben unter Leitung von Frau Dr. Waldow waren mit viel Eifer und Freude dabei, die Gottesdienstordnung der Frauen aus Chile kennen zu lernen. Bereits in der Vorbereitungszeit wurde schnell klar: die Fragen des Teilens stehen im Zentrum des Gottesdienstes. Jeder kann sich angesprochen fühlen von der Frage: „Wie viele Brote habt Ihr?“ oder „Was kannst Du teilen mit anderen?“

Die Antworten im Gottesdienst waren beachtlich, ca. 60 Menschen teilten nicht nur über 550 Euro im Rahmen der Kollekte, sondern machten sich Gedanken über die Gaben, die wir alle teilen können. Gemeinsam in kleinen Gruppen überlegten die GottesdienstteilnehmerInnen und formulierten auf so genannten „Brot-Zetteln“ eine Fülle von Gaben und staunten, was wir alles teilen können, ohne auch nur einen Cent in die Hand zu nehmen. Es geht um mehr, als Geld zu spenden oder Kleidung und Essen, wir können soviel mehr teilen im Sinne christlicher Nächstenliebe!

Wir teilen unsere Zuwendung, unser Mitgefühl, unsere Zeit für Kinder, für Kranke, für Alleinlebende, unsere Zeit zum Zuhören, unsere Bereitschaft zu helfen. So lauteten die meistgenannten Antworten. Darüber nachzudenken haben uns die chilenischen Frauen angeregt. Besonders eindrücklich waren die Lieder aus dem Spanischen, die unter Leitung von Frau Katharina Daur gesungen und von dem südamerikanischen Gitarristen José Vitores begleitet wurden.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es einen munteren Austausch bei selbstgebackenem Brot und Weintrauben aus Chile.

Karin Ruddeck



Offene Gruppen und Kreise **Wo finde ich Anschluss?**

Kinder

Kindernachmittage

für Vor- und Grundschulkinder
Gemeindehaus: Familienetage
am 8. April um 16 Uhr
Sabine Lutz, Indra Wiesinger, Cordula Westphal,
Almut Hohmann

Familiensonntage

Kirche, anschl. Familienetage & Großer Saal
am 22. Mai und 19. Juni um 11.30 Uhr

Kindergottesdienste

Beginn in der Kirche
Sonntag, den 3./10./22. April (Karfreitag),
24. April (Ostersonntag) und 1. Mai um 10 Uhr
Karen Steinmetz

Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes Steglitz-Teltow-Zehlendorf

für Kinder von 1 bis 6 Jahre
Leo-Baeck-Straße 6
Mo – Fr: 7 – 17 Uhr
Leitung: Evelyn Hille

Eltern-Kind-Gruppe

für Kinder von 3 bis 6 Jahre
Gemeindehaus Mo – Fr 8.30 – 12.30 Uhr
Leitung: Gaby Veas

Krabbeltreff bis 3

Gemeindehaus: Familienetage
dienstags 9.30 bis 11.30 Uhr
Anmeldung und Kontakt: Ute Meißner,
Tel. 0179 39 49 792

Schularbeitszirkel ab 3. Klasse

Gemeindehaus: Tafelsaal, montags um 16 Uhr
Renate Jonas, Ingrid Schulze, Martina Wapler,
Christian Penzlin

MIT KOSTENBETEILIGUNG:

Musikalische Früherziehung

montags 13 – 18 Uhr (Großer Saal)
dienstags 12.30 – 19 Uhr (Chorraum der Kirche)
donnerstags 13.30 – 19.30 Uhr (Großer Saal)
Auskunft: Sandra Kögel, Tel. 695 99 793
sandra_koegel@web.de
(Kein Unterricht in den Ferien)

Cellounterricht (ab 5 Jahre)

Jugendräume & Tafelsaal,
Termin nach Vereinbarung
Cornelia Hampel, Tel. 680 89 330

Tanz-Gruppen (ab 6 Jahre)

Großer Saal
dienstags 14.45 – 18 Uhr (ab 6 Jahre)
mittwochs 14.30 – 17.15 Uhr (ab 6 Jahre)
donnerstags 15 – 16 Uhr JazzDance (ab 7 Jahre)
16 – 16.45 Uhr Bewegung (2 – 4 Jahre)
17 – 18 Uhr HipHop (bis 10 Jahre)
18 – 19 Uhr Tanzakrobatik (bis 10 Jahre)

Auskunft / Anmeldung: Caroline Krause,
Tel.: 0178 72 90 201; tanzzentrum@gmx.net

Jugend/junge Erwachsene

Theatergruppe (9 – 13 Jahre)

Großer Saal, freitags 16 – 17.30 Uhr
Lilian Ascherfeld, Tel. (0177) 398 32 86
l.ascherfeld@yahoo.de

Young Parish

Gemeindehaus: Jugendkeller
donnerstags 18 – 19 Uhr
Laurenz Frontzeck, Jonas Dunkel
young-parish@live.de

Jugendcafé Young Parish

Gemeindehaus: Jugendkeller
freitags 19 – 22 Uhr
1. April: Thema „Islam – Gefährliches Halbwissen“
8. April: Kreativabend „...hier fühl ich mich wohl...“
15. April: Thema: „Filmstar Jesus“
Jana Lutz, Hartmut Scheel, Hanna Berger

Senioren

Bibelstudium

Gemeindehaus: Gelber Saal
freitags 15.00-16.30 Uhr,
Leitung: Pfarrer Hartmut Scheel

Allgemeine Kreise

Gesprächskreis: Mit Gott leben!

Gemeindehaus: Familienetage
monatlich, Donnerstag, 7. April, 20 Uhr
„Tod und Auferstehung“
Thema am 4. Mai: „Warum lässt Gott das zu“
Marion Tischer, Kontakt: Karen Steinmetz

Heimat-Basar-Treff

Gemeindehaus, montags 14 – 17 Uhr
Leitung: Renate Jeske, Tel. 802 81 08

Ökumenischer Arbeitskreis

monatliches Treffen mit Christen aus evangelischer und katholischer Nachbargemeinde,
Gemeindehaus, Heimat 27
Montag, 4. April, 20 Uhr
Auskunft: Christian Penzlin, Tel.: 811 62 36

Bibelkreis

Gemeindehaus: Gelber Saal
dienstags, 20-21:30 Uhr diesmal 5. und 12. April
Thema: Markus-Evangelium
Leitung: Hartmut Scheel
Kontakt: Christian Penzlin, Tel.: 811 62 36

„Offener Gesprächskreis“

Gemeindehaus: Familienetage
jeden letzten Montag im Monat, 15 Uhr
Auskunft: Waltraud Radtke, Tel.: 801 87 41

Männertreff

Gemeindehaus, am 2. und 4. Donnerstag des Monats um 19.30 Uhr

14. April, Thema: deutsche Bibelübersetzungen mit Pfarrer Scheel
28. April, Thema: Islam – Fakten und Interpretationen
Interessenten sind immer willkommen.
Manfred Mertins, Tel.: 756 51 138,
Wolf-Dieter Glatzel, Tel.: 815 84 70

Tanzgruppe Gesellschaftstanz

Großer Saal, montags 20 Uhr
Ehepaar Veas, Tel.: 03329 61 63 70

Tanzgruppe

Großer Saal dienstags 19 Uhr
Astrid Beran, Tel.: 0157 757 85 775

MIT KOSTENBETEILIGUNG:

Nähkurse für Frauen

Gemeindehaus: Tafelsaal
dienstags und donnerstags 9 – 12 Uhr
Mittwochs von 14 – 18 Uhr
Ingrid Fritzsche, Tel.: 813 16 97

Aerobic-Kurs

Großer Saal
montags 18.15 – 19.45 Uhr
Gebühr: 4 Euro / Abend
Auskunft und Anmeldung: Kristina Ambos, Tel.: 847 22 257. Bitte Sportschuhe mit heller Sohle und Isomatte mitbringen!

Modern Dance für Frauen

Großer Saal
donnerstags 19 – 20 Uhr
Auskunft / Anmeldung: Caroline Krause,
Tel.: 0178 7 72 90 201
tanzzentrum@gmx.net

Kirchenmusik

Kirchenchor

Kirche
mittwochs 19.45 – 21.30 Uhr
Leitung: Katharina Daur

Posaunenchor

Großer Saal, mittwochs 20 – 22 Uhr
Leitung: Traugott Forschner, Tel.: 033203 / 82 657

Gospelchor „Spirit of Gospel“

Kirche: Chorraum
dienstags 19.39 – 21.30 Uhr
Leitung: Daryl S. Best, Tel.: 531 40 518 und
0173 / 4093 555; rachmaninoffbest@yahoo.com
Auskunft / Kontakt: Reinhild Biesler, Tel.: 817 61 56,
reinhild.biesler@online.de

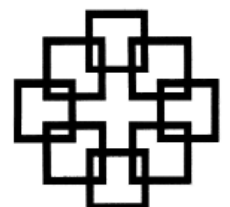
MIT KOSTENBETEILIGUNG:

„Flauto dolce Ensemble“

Gemeindehaus: Tafelsaal
montags 18.30 – 19.30 Uhr
Für musikbegeisterte Menschen, die mehrstimmig musizieren wollen.
Leitung: Luise Anstatt, Tel.: 801 18 01

Impressum:

Herausgeber: Gemeindeglieder der Evangelische Kirchengemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin
Redaktion: Hartmut Scheel (verantw.), Irene Ahrens-Cornely, Elke Feskorn, Karin Purmann, Bettina Palm, Christian Penzlin
Layout: Friedrich Lutz; Druck: mediaray-graphics, Parallelstr. 29a, 12209 Berlin
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 7.3.2011. Die Redaktion behält sich vor, den Text sinngemäß zu kürzen und im Rahmen der neuen deutschen Rechtschreibung und Grammatik zu korrigieren und dies kenntlich zu machen. Das Gemeindeblatt wird in einer Auflage von 2300 Exemplaren an alle Gemeindeglieder kostenlos verteilt oder per Post versandt. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wiedergeben.



Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat

Postanschrift:

Heimat 27, Tel. 815 18 39
14165 Berlin Fax 845 09 598
kontakt@heimatgemeinde.de
www.heimatgemeinde.de

Gemeindebüro

Claudia Barnett
Öffnungszeiten: Di - Fr 10 - 12 Uhr
Mi 16 - 18 Uhr
Mo geschlossen

Pfarrer:

Hartmut Scheel Tel. 815 18 39
Tel. 308 81 927
pfarrer@heimatgemeinde.de
Sprechstunde Fr 12 - 13 Uhr
Irene Ahrens-Cornely Tel. 815 18 39
pfarrerin@heimatgemeinde.de
Sprechstunde Do 10 - 11 Uhr

Gemeindekirchenrat:

Vorsitzende: Sabine Lutz, Tel. 815 85 37
gkr@heimatgemeinde.de

Wirtschaftler:

Wolfgang Stöckel Tel. 815 18 39

Beiratvorsitzende:

Vorsitzende Karin Purmann Tel. 818 39 69
karinpurmann@heimatgemeinde.de

Arbeit mit Kindern

Karen Steinmetz Tel. 815 18 39
Karen.Steinmetz@gmx.de
Sprechstunde Mi 16 - 18 Uhr

Arbeit mit Jugendlichen

Hanna Berger Tel. 815 18 39
hanna.berger@teltow-zehlendorf.de

Kirchenmusik

Katharina Daur Tel. 771 69 32
k.daur@gmx.de

Eltern-Kind-Gruppe

Gaby Vees Tel. 845 09 599
eltern-kind-gruppe@heimatgemeinde.de

Kindertagesstätte

Leo-Baeck-Str. 6,
14165 Berlin
Evelyn Hille Tel. 815 15 72
ev.kita-zur-heimat@dwstz.de

Haus- und Kirchart

Rüdiger Lautenschlag Tel. 815 18 39

Kunstbeauftragte

Susanne Schrenk Tel. 815 55 14
Brigitte Sommer Tel. 815 81 98

Konzertbeauftragte

Gabriele Meltendorf Tel. 845 09 820
Nils Harmsen Tel. 815 00 16

Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

Vorsitzende:

Annekathrin Bemmerer Tel. 815 38 88

Kassenwart:

Klaus Weiser Tel. 802 77 76

Spendenkonto

Direkt-Spendenkonto der Gemeinde:

Kirchenkreisverband Berlin Süd-West
Kto.-Nr. 4043990

Ev. Darlehnsgenossenschaft eG, Kiel
BLZ 210 602 37

„Zur Heimat“ | Zweck | Name | Adresse

Gemeindeförderungsverein

Zur Heimat e.V.,
Kto.-Nr. 990 65 107,

Postbank Berlin BLZ 100 100 10

Freunde der Kita Zur Heimat e.V.

Kto.-Nr. 782270

Ev. Darlehnsgenossenschaft eG Kiel
BLZ 100 602 37

Spendenbescheinigungen werden gern erstellt.

Ostern !!

Ostern feiert die Mitte des christlichen Glaubens: Ohne die Auferstehung Jesu Christ von den Toten wäre unser Glaube nichtig und alle Verkündigung vergeblich.

Ostern heißt: Was drei Tage vorher als Katastrophe, als endgültige Niederlage erlebt wurde, verkehrt sich in einen Triumph ohne Gleichen.

Die scheinbar übermächtigen Kräfte und Gewalten, die diesen Gottesprediger auf Golgatha erledigt hatten, stehen beschämt und all ihrer Macht beraubt da.

Eine im positiven Sinne atemberaubende und weltumstürzende Erfahrung steht am Anfang der Kirche Jesu Christi.

Die ältesten Berichte von dem, was da eigentlich geschehen ist, erzählen schlicht und einfach von Begegnungen:

Der Tote erscheint seinen Anhängern als Lebendiger. „Er ist gesehen worden von ...“ zählt Paulus im 1. Korintherbrief im 15. Kapitel auf und gibt damit wieder, worauf Kirche gründet. Die Begegnungen mit dem Auferstandenen waren die Initialzündung für die Bildung von Gemeinden. Wo erst Verzweiflung war und das schmachvolle Ende auch als Abkehr Gottes von ihm empfunden wurde, herrscht jetzt Aufbruch und große Freude. Unsere Osterlieder halten diese überraschende Wende fest.

Erst später werden die Geschichten vom leeren Grab erzählt, die in den Osterevangelien im Mittelpunkt stehen. Unsere kirchliche Praxis verstellt ein wenig, dass das Nicht-mehr-Finden der Leiche Jesu eine zweitrangige Nachricht immer war. Aber auch diese Geschichten haben deutlichen Verweiskarakter auf den Auferstandenen selbst.

Eine dritte Perspektive auf die Osterereignisse spiegelt sich in der Geschichte von den Emmausjüngern: Der Unbekannte, mit dem die beiden unterwegs ins Gespräch kommen, erinnert sie an bestimmte Aussagen der Schrift, also dessen, was wir als Altes Testament bezeichnen. Es sieht in dem Spazierganggespräch nach Emmaus fast so aus, als wären die Schriften für die Erkenntnis dessen, was da geschehen ist, völlig ausreichend. „Brannte nicht unser Herz in uns ...“ stellen die Emmausjünger fest (Lukas 24,32). Weil dieser Unbekannte Jesus selber war? Oder weil das, was er sagte, eine neue Perspektive zeigte: Da hätten wir doch selbst drauf kommen müssen?

Aber auch in dieser Erzählung wird deutlich, dass es auf Jesus selbst ankommt: Niemand als er selbst konnte die alten Schriften aufschließen. Auf seine lebendige Gegenwart kommt alles an.

Dass wir mit seiner Gegenwart unter uns nach Golgatha wieder und nun erst recht rechnen können – das ist die Botschaft von Ostern.

Dass er mit allem, was er war und was er wollte, von Gott bestätigt worden ist – das ist der Inhalt der Osterbotschaft.

Dass damit die Mechanismen unserer Lebenswelt in Frage gestellt sind und ihnen Gottes Welt mächtig gegenübertritt – das ist die Gewissheit unseres Glaubens, der Grund zum fröhlichen Feiern und der Ausgangspunkt all der Hoffnung, für die wir als Gemeinde Jesu Christ stehen.

Pfr. Hartmut Scheel

